<table>
<thead>
<tr>
<th>Kapitel</th>
<th>Titel</th>
<th>Seiten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>Einführung</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>1.1</td>
<td>Fragestellungen, Materialzugänge, Grundbegriffe</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>1.2</td>
<td>Quellen und Methoden</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>1.3</td>
<td>Forschungsstand</td>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>Häuser wahrnehmen, denken, leben: Raumtheoretische Perspektiven für die Hausforschung</td>
<td>45</td>
</tr>
<tr>
<td>2.1</td>
<td>Historische Hausforschung: Ein Forschungsfeld ohne theoretischen Anschluss?</td>
<td>46</td>
</tr>
<tr>
<td>2.2</td>
<td>Abkehr vom Behälter: Das relationale Raumverständnis</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>2.3</td>
<td>Das dreidimensionale Haus: Henri Lefebvre und der Raum als soziales Produkt</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>2.4</td>
<td>Blickwinkel: Weitere theoretische Ansätze zur Analyse räumlicher Phänomene</td>
<td>69</td>
</tr>
<tr>
<td>2.5</td>
<td>Hausbau prägt Gesellschaft: Der Raum in Architekturtheorie und -soziologie</td>
<td>78</td>
</tr>
<tr>
<td>2.6</td>
<td>Hausforschung und (Raum-)Theorie: Neue Perspektiven für ein altes Forschungsfeld?</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>Kleinsiedlung und Fertighaus: Bezugs punkte des gedachten Raums ‚Behelfsheim‘</td>
<td>94</td>
</tr>
<tr>
<td>3.1</td>
<td>Politische Aufgabe und Architekturvision: Eigenheim und Kleinsiedlung im frühen 20. Jahrhundert</td>
<td>94</td>
</tr>
<tr>
<td>3.2</td>
<td>Zurück zur Scholle: Kleinsiedlungspolitik im Nationalsozialismus</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>3.3</td>
<td>Räume ohne Umsetzung: Planungen für den Wiederaufbau nach dem erwarteten ‚Endsieg‘</td>
<td>106</td>
</tr>
<tr>
<td>3.4</td>
<td>Rationalisiert, normiert, typisiert: Der industrielle Hausbau</td>
<td>109</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>Gedachte Räume: Das Deutsche Wohnungshilfswerk und das Konzept der Behelfsheime</td>
<td>116</td>
</tr>
<tr>
<td>4.1</td>
<td>Raumzerstörung: Luftkrieg und Evakuierung</td>
<td>117</td>
</tr>
<tr>
<td>4.2</td>
<td>Raumhoheit: Konzepte zum Bau von Notunterkünften für Ausgebombte</td>
<td>120</td>
</tr>
</tbody>
</table>
4.3 Raumdefinition: Das Behelfsheim des Deutschen Wohnungs Hilfswerks ............................................. 131
4.4 Spielraum: Ideale, Vorschriften und Organisation des Behelfsheimbaus .................................... 137
4.5 Raum dynamik: Abweichung und Typisierung im DWH-Programm ............................................. 156

5 Wahrgenommene Räume:
Organisation und Praxis des Behelfsheimbaus in Franken .... 167
5.1 Große Ambitionen, großer Druck: Organisation und Vermittlung des Behelfsheimprogramms in der Region Franken .................. 168
5.2 Enttäuschend oder beeindruckend? Der Behelfsheimbau in Zahlen ..................................................... 176
5.3 Wenig Platz für wenig Haus: Das Einfügen der Behelfscheime in bestehende räumliche Ordnungssysteme ........................................ 191
5.4 Mangelverwaltung mit Polizeieinsatz: Produktion und Bezug von Baumaterialien .................................................. 203
5.5 Problemverlagerung: Behelfsheim-Bausätze und Einrichtungen nach Norm ...................................................... 208
5.6 Kapazitäten: Arbeitskräfte zwischen Engagement und Zwang ... 210
5.7 Ergebnisse: Behelfsheime in der Wahrnehmung von Behörden und Bewohnern ............................................................. 215

6 Gelebte Räume:
Fallstudien zu Behelfsheimen in Franken ......................... 239
6.1 Die Bauweise macht den Unterschied: Siedlungen der Stadt Nürnberg in Reichelsdorf und am Reichelsdorfer Keller .............. 240
6.2 Gewachsene Strukturen: Siedlung in Burgbernheim .............. 253
6.3 Das Verschwinden des 'Behelfs': Siedlung in Zirndorf .......... 265
6.4 Räumliche Spannungen: Siedlung in Rehdorf ....................... 272
6.5 Baulich und sozial eingebettet: Fertig-Behelfscheime in Steinach a. d. Ens ......................................................... 283
6.6 Behelfsheim verschwunden, Bewohner geblieben: Kleine Siedlung in Kalchreuth ..................................................... 290
6.7 50 Jahre bewohnt und fast unverändert: Einzelbehelfsheim in Ottenhofen ................................................. 295
6.8 Trotz DWH zum Kleinhaus erweitert: Einzelbehelfsheim in Birnbaum ......................................................... 306
6.9 In jeder Hinsicht mittendrin: Einzelbehelfsheim in Gutenstetten ............................................................. 309
6.10  Weitere Beispiele von Behelfsheimen in der Sekundärliteratur .. 315
6.11  Gelebter Raum ist in der kleinsten Hütte:
      Die Fallstudien im Vergleich .................................................. 322

7  Vielfalt und Ausbau:
    Behelfsheime nach 1945 ....................................................... 339
    7.1  Flüchtlinge und Vertriebene als neue Bewohner im Behelfsheim 339
    7.2  Ausbaupotential: Veränderungen an bewohnten Behelfsheimen 343
    7.3  Gartenhäuser, Betriebs- und Abstellräume:
         Beispiele für Umnutzungen .............................................. 350
    7.4  Formal Behelfsheim, tatsächlich nie bewohnt .................... 354
    7.5  Verantwortung: Der rechtliche Status der Behelfsheime
         nach Kriegsende ............................................................. 356
    7.6  Begriffsübertragung: Nach 1945 errichtete „Behelfsheime“ ..... 358
    7.7  Vom Behelfsheim zum Einfamilienhaus:
         Ausblick auf die Entwicklung des Eigenheimbaus nach 1945 .... 362

8  Synthese:
    Der soziale Raum „Behelfsheim“ ........................................... 375

9  Schluss ..................................................................................... 388

Anhang ......................................................................................... 391
    Interviews ............................................................................... 391
    Archivalien ............................................................................. 393
    Gedruckte Quellen ................................................................ 395
    Literatur ................................................................................ 397
    Online-Artikel ....................................................................... 422
    Abkürzungen ........................................................................ 423